



Vienna DC
Der Stadtteil
der Tower
wächst.

Neu und flexibel für das Business

Untertitelfiler, K18/Sigma/ARE, ValueOne

2021 prägt Vielseitigkeit erfolgreiche Business-Viertel

Die Donaacity erhält Österreichs höchstes Studentenheim und mehr.

Wien. In Zeiten wie diesen gehört Flexibilität zum Konzept jedes modernen Business-Standorts: Während viele Unternehmen notgedrungen auf Homeoffice setzen, verbinden Developer schon seit Jahren und freiwillig bei ihren Office-Destinationen Business (Büros) mit Shopping, Restaurants, Hotels und Freizeiteinrichtungen sowie Wohngebieten. Das

sorgt für lebendige Stadtviertel. 2021 steht etwa bei der Wiener Donaacity unter dem Zeichen des Ausbaus: Der DC Tower, mit 250 Metern Höhe Österreichs höchstes Bürogebäude, erhält mit dem DC Tower 3 einen Nachbarn.

Viel Platz. Der dritte Turm (Nummer 2 wird später fertig) wird konkret ein Studentenheim. Allerdings nicht irgendeines: Mit rund 800 Wohneinheiten und einer Höhe von an die 100 Metern wird das

S+B-Projekt im 22. Bezirk ab dem Betriebsstart Wiens höchstes Studentenheim sein.

Neue Quartiere zum Leben, Lernen, Arbeiten

Viele Facetten. Auch Sigma setzt bei The Icon Vienna und bei Bel & Main am Wiener Hauptbahnhof auf die Kombination verschiedener Nutzungsarten. Im Bel & Main ziehen konkret sowohl die Erste Group ein als auch mehrere Hundert Wohnungsmieter. Und Bondi Consult profitiert bei seinem Business-Quartier Twenty One im 21. Bezirk von der Nähe von Forschungsinstituten, High-tech, Spitälern und anderen Unternehmen – das Projekt verhilft den früheren „Siemens-Gründen“ zu neuem Leben.

ÖGNI fordert Nachhaltigkeitsoffensive Österreich soll 2021 auf Nachhaltigkeit setzen



Twenty Two
Sigma-Projekt
erhielt Gold
von ÖGNI.

2021 können Investitionen in nachhaltige Gebäude die Wirtschaft antreiben.

Wien. Österreichs Gebäude müssen lebenswerter und grüner werden, so die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienentwicklung (ÖGNI): „Wir verbringen bis zu 90 % unseres Lebens in geschlossenen Räumen. Thermischer und akustischer Komfort, Innenraumluft-

qualität, Sicherheitsgefühl und andere Aspekte entscheiden darüber, ob wir Räume als behaglich empfinden“, sagt ÖGNI-Chef Peter Engert.

Vorbilder. Nachhaltigkeit ist ein Gesamtkonzept, zu dem Energieeffizienz u. v. m. gehören. Die Immobilienbranche setzt bei Neubauten stark darauf. So hat die ÖGNI gerade ihren „Kristall“-Award an das neue Bürogebäude „The Brick“ am Wienerberg verliehen. Auch das neue Stadtquartier Twenty Two in der Donaustadt von Sigma und ARE hat bereits das ÖGNI-Vorzertifikat in Gold erhalten: Twenty Two setzt auf den Einsatz von Wärmerückgewinnung, Geothermie, Bauteilkühlung u. v. m.

Für 2021 erwartet die ÖGNI, dass die Wirtschaftskrise auch die Immobilienwirtschaft betreffen wird. Das könne aber aufgefangen werden, wenn es der Regierung gelingt, die dringende Sanierung des Gebäudebestandes in Österreich auch wirtschaftlich nachhaltig auf den Weg zu bringen.

Die ÖGNI freut sich auf viele nachhaltige Gebäude, die man gutachterlich zertifizieren werde, heißt es. Engert: „Die Emissionen der Immobilienwirtschaft werden hauptsächlich vom Bestand beeinflusst, das sollten wir beachten.“



Auftrieb
ÖGNI-Chef Engert
fordert Gebäude-Sanierung.

RUSTLER[®]
REAL ESTATE EXPERTS

FAVOR-VITA IN OBERLAA
Klederinger Straße 42

Magdalena Eitzinger
+43 676 834 34 681
eitzinger@rustler.eu

www.favor-vita-oberlaa.at

18 freifinanzierte Eigentumswohnungen
von ca. 40m²-78m² mit
Garten, Terrasse oder Balkon.
Fertigstellung 2022

WERBUNG

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... Mieten im gemeinnützigen Wohnbau billiger sind?

Mit 7,2 Euro/m²/Monat liegt die Miete (inkl. BK und USt.) von Wohnungen gemeinnütziger Bauvereinigungen (GBV) um rund 18 % unter dem Niveau von privaten/gewerblichen Vermietern (8,8 Euro/m²/Monat).

Die gemeinnützigen Mieten sind nicht nur billiger, sie sind in den letzten Jahren auch deutlich gedämpfter angestiegen. Private Hauptmieten erhöhten sich zwischen 2008 und 2017 um 40 %, bei den Gemeinnützigen nur um 27 %.

Kategorie	2008	2017
GBV	~27%	~27%
Private	~27%	~40%

Quelle: Statistik Austria
Mikrozensus 2017
Sonderauswertung gbv